

ser Volksbewegung erfährt der Kampf für die Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen vielfach einen neuen Aufschwung. Unter Führung der kommunistischen und Arbeiterparteien dieser Länder verstärkt sich

## USA greifen zur Globalstrategie

Diese Veränderungen schaffen für die imperialistischen Staaten beileibe kein sanftes Ruhekissen. Es wird machtvoll an ihren Grundfesten gerüttelt, und unter diesem Einfluß nahmen die herrschenden Kreise des USA-Imperialismus Zuflucht zur sogenannten weltweiten Globalstrategie. Mit dieser Globalstrategie wird versucht, den revolutionären Weltprozeß aufzuhalten und rückgängig zu machen bzw. die Kräfte des Friedens und des Fortschritts zurückzudrängen. Dabei bedient man sich der verschiedensten Mittel und Methoden.

Eine Form ist die Organisation lokaler „begrenzter“ Kriege mit konventionellen Waffen. Diese Form wird besonders mit dem schmutzigen und verbrecherischen Krieg gegen das heldenhaft um Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung kämpfende vietnamesische Volk praktiziert. Der USA-Imperialismus ist bei dieser Taktik bestrebt, Soldaten fremder Länder seinen Zielen dienstbar zu machen. In Südostasien gelingt ihm das nicht mehr in dem von ihm gewünschten Umfang, so daß er sich veranlaßt sieht, dem eigenen Volk zunehmend ungeheurere Rüstungslasten aufzubürden und eigene Soldaten Tausende Kilometer von ihrer Heimat entfernt, in einen Krieg zu schicken, der nur den Kräften des Kapitals nutzt. Sein eigenes blutiges Engagement hat nicht nur zu einer moralischen Verurteilung der USA-Regierung im Ausland geführt,

das Streben nach Einheit der Arbeiter und aller friedliebenden und demokratischen Kräfte, um der reaktionären Entwicklung des staatsmonopolistischen Kapitalismus wirksamer entgegenzutreten zu können.

sondern vertieft auch die inneren Widersprüche in den USA. Dafür sprechen die Klassenausinandersetzungen, z. B. der Terror von Polizei- und Armee-Einheiten vor allem gegen die farbige Bevölkerung, der Marsch von 150 000 amerikanischen Bürgern gegen den USA-Krieg in Vietnam usw.

In diese Politik der „begrenzten“ Kriege ist auch die nach einer NATO-Konzeption erfolgte militärische Aggression Israels gegen die VAR und andere arabische Länder einzureihen, wobei hier der USA-Imperialismus andere verbündete imperialistische Mächte zur Verwirklichung seiner Aggressionsziele ausnutzt.

## Bonns besondere Rolle

Bei dieser in drei Richtungen orientierten Globalstrategie kommt dem westdeutschen Imperialismus im Rahmen des Komplotts Washington-Bonn eine besondere Rolle, vor allem in Europa, zu. Mit seinem ökonomischen und militärischen Potential soll der Bonner Staat die Speerspitze des Kampfes gegen die sozialistischen Staaten sein. Im engen Bündnis mit den USA versucht der westdeutsche Imperialismus seine eigenen Ziele, die der Expansion, der Vorherrschaft in Westeuropa, der Beseitigung der sozialistischen Ordnung in der DDR und der Wiederherstellung der Herrschaft des deutschen Imperialismus, zunächst in den Grenzen von 1937, die Verfügungsgewalt über Atomwaffen, zu verwirklichen.

Ein weiteres Mittel im Rahmen der Globalstrategie ist die Organisation konterrevolutionärer Verschwörungen. Eine der jüngsten Beispiele ist die faschistische Militärverschwörung in Griechenland, die sich als Vorläufer bei der Organisation der militärischen Aggression Israels erwies. Auch hier wurde nach NATO-Plänen vorgegangen, und die USA knüpfen dabei durch die CIA die Fäden. Das Ziel ist in der einen wie in dem anderen Fall das gleiche: an der Peripherie des sozialistischen Lagers Stützpunkte der NATO aufrechtzuerhalten bzw. auszubauen.

Schließlich versucht man dort, wo begrenzte Kriege und konterrevolutionäre Verschwörungen unmöglich sind, mit Hilfe der vom USA-Präsidenten Johnson verkündeten Taktik des „Brückenschlages“ nach Osten andere Länder ideologisch zu unterwandern. Hauptziel sind dabei die sozialistischen Länder.

Die vorbehaltlose Unterstützung der Globalstrategie der USA durch Bonn wurde auf der jüngsten Reise des Bonner Kanzlers Kiesinger und seines sozialdemokratischen Außenministers Brandt nach Washington ausdrücklich bestätigt. Das ständige Gerede Bonns von „Entspannung“ ist der Deckmantel, unter dem die aggressive Politik der Kiesinger/Strauß-Regierung durchgesetzt werden soll. Die Alleinvertretungsmaßnahme ist der Kern dieses aggressiven Programms der Bonner Regierung. Deshalb auch wird Westberlin als Störenfried mißbraucht, wird die Oder-Neiße-Grenze nicht anerkannt, die NATO als Instrument der Politik der Stärke gepriesen, wird im Gegensatz zur Mehrheit der Völker der Erde nach Atomwaffen ge-